



Künstlerworkshops zum

7. Erlebnisfest der Sinne

Allgemeines zur Themenfindung

Mit der Ausrichtung des „Erlebnisfestes der Sinne“ fördert die Stadt Großenhain seit 1997 die Bildenden Künste als integrierten Bestandteil einer uns umgebenden Kunstwelt. Damit wird der künstlerischen Interpretation des uns umgebenden ländlichen Raumes, vor allem aber der Darstellung der damit verbundenen sozialen, ökonomischen und kulturellen Probleme eine Plattform gegeben.

2010 wurde das geplante Erlebnisfest auf Grund eines verheerenden Unwetterereignisses abgesagt. Am 24.05.2010 bildet sich eine sogenannte Superzelle in der Dübener Heide, die daraus entstehenden Tornados (Dübener Heide, Mühlberg, Großenhain, Radeburg, Leppersdorf) schlugen eine ca. 100 km lange Schneise der Verwüstung durch Sachsen. Viele Menschen wurden verletzt und ein 6 jähriges Mädchen kam in Großenhain ums Leben.

Durch den sogenannten „Tornado am Pfingstmontag“ entstanden in Großenhain und seinen Gemeinden Sachschäden von über 100 Millionen Euro. In weniger als 20 Minuten hinterließ das Jahrhundertereignis ein Bild der Zerstörung und zugleich einen bleibenden Eindruck bei den Menschen. In den Tagen nach dem Tornado wuchs aus der Not eine Tugend. Die Großenhainer rückten beim Wiederaufbau eng zusammen und halfen sich gegenseitig. Im Zuge der Aufräumarbeiten entwickelte sich eine überwältigende Solidarität und Hilfsbereitschaft für die Sturmgeschädigten. Auch aus anderen Städten und Gemeinden kam Unterstützung.

Die materiellen Schäden sind nach nun fast 2 Jahren weitgehend beseitigt. Nur noch wenig erinnert an diesen verheerenden Sturm, der die Menschen ohne Vorwarnung traf. Für viele Menschen war diese Erfahrung jedoch auch ein Neuanfang.

Für das Erlebnisfest der Sinne wird es ebenfalls ein Neuanfang nach turbulenten Zeiten - eine Zäsur auch durch den Wiederaufbau des durch den Sturm zerstörten Stadtparks, der circa 70 Prozent seines 1875 angelegten Baumbestandes verloren hat. Folgerichtig soll das Erlebnisfest 2012 eine künstlerische Verarbeitung und Interpretation des Themas „**Turbulenzen**“ anregen.

Dabei sind „**Turbulenzen**“ nicht nur auf diese Naturereignisse zu reduzieren, sondern stehen vielmehr als interdisziplinärer Multiplikator verschiedenster Bereiche, wie zum Beispiel Wirtschaft, Politik, Geologie, Biologie und weitere. Bedeutungsgeschichtlich stehen **Turbulenzen** (lateinisch turbulencia) für Denormalisierung; Verwirrung; Lärm; Wirbel; Sturm; unruhiger Verlauf.

Kriterien

Bevorzugt werden Projekte, die im Sinne eines erweiterten Kunstbegriffes kritische kunstimmanente Fragestellungen, subversive Strategien, transdisziplinäres oder partizipatorisches Denken und Arbeiten beinhalten und fördern.

Dabei werden bevorzugt Installation, Plastik und Skulptur betrachtet, die sich mit der Thematik „Turbulenzen“ in einem neu entstandenen und kultivierten Naturraum arrangieren und an diesem Ort einen intensiven Ausdruck finden.

Teilnahmebedingungen

Der Künstlerworkshop richtet sich vordergründig an Künstler* aus dem gesamten Landkreis Meißen bzw. aus dem Freistaat Sachsen. Künstler aus dem In- und Ausland werden ebenfalls angesprochen und können an der Ausschreibung teilnehmen.

Der Workshop findet vom 11. Juni bis 15. Juni 2012 im Großenhainer Stadtpark statt und wird als einstufiger, offener Ideen- und Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren für Künstler ausgeschrieben. Das Verfahren ist nicht anonym. Für die Realisierung der Kunstwerke stehen max. 8 Einzelflächen im Stadtpark Großenhain zur Verfügung. Die Platzvergabe der ausgewählten Arbeiten erfolgt bei einem Vor-Ort-Termin, an dem der Künstler teilnehmen kann.

Vier Wochen nach der Präsentation baut der Künstler nach Rücksprache mit dem Veranstalter sein Kunstwerk selbst ab. Die Möglichkeit dazu besteht im Zeitraum vom 16. – 20. Juli 2012. Bis dahin bleibt der Künstler Eigentümer des Kunstwerkes. Sollte bis zum 20. Juli 2012 das Kunstwerk nicht abgeholt worden sein, geht das Eigentum daran automatisch auf die Stadt Großenhain über. Diese kann dann nach Belieben über das Kunstwerk verfügen.

Einreichunterlagen

- 1 Detaillierte Beschreibung des Projektes mit Skizzen (max. fünf A4-Seiten)
- 2 Aussagekräftige Kurzbeschreibung des Projektes, die in der Jurysitzung vorgelesen wird
- 3 Beschreibung der visuellen Umsetzung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten (Einzelflächen im Stadtpark)
- 4 Name und Kontaktadresse (Telefonnummer und Emailadresse) der Künstler sowie ein kurzer Lebenslauf/Ausstellungsliste
- 6 Auflistung aller benötigten Voraussetzung für Aufbau/Realisierung (inkl. evtl. Hilfskräfte, Maschinen, etc.)
- 7 ggf. Konzepte für mögliche Rahmenveranstaltungen (Diskussionen, Aktionen, Screenings,... etc.)
- 8 eine realistische Kostenschätzung

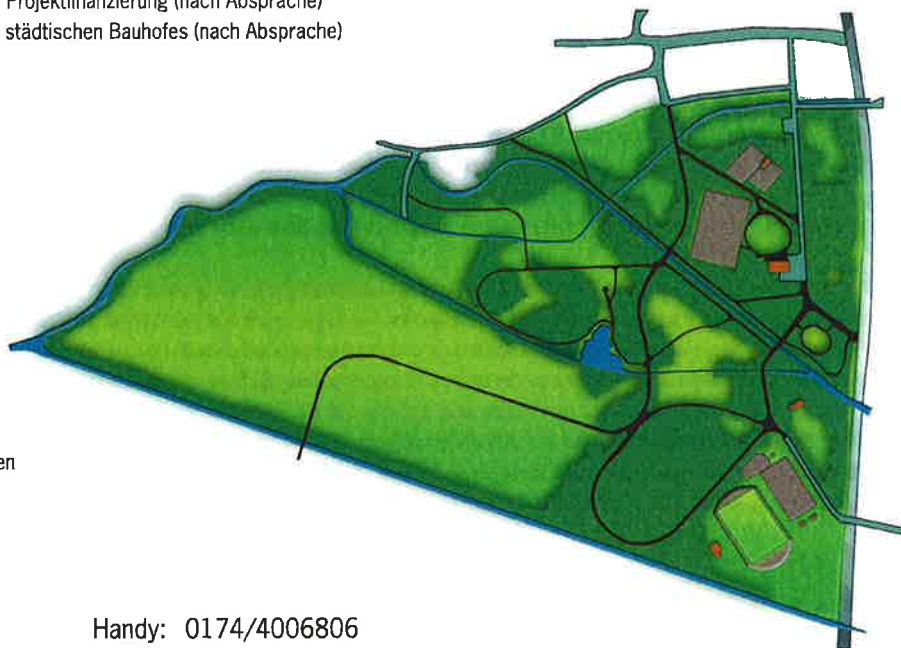
Budget

Der Künstler erhält ein Gesamtbudget von 1000 €.
Wir stellen den Künstlern unsere Leistungen bereit.

- 1 Fotodokumentation der Projekte, digitalen Fotografien stehen zur freien Verfügung
- 2 Durchführung der Vernissage, Abendbetreuung bei Ausstellungseröffnung
- 3 Unterstützung bei zusätzlicher Projektfinanzierung (nach Absprache)
- 4 Bereitstellung der Technik des städtischen Bauhofes (nach Absprache)

Lageplan

Stadtpark Großenhain
(Ausstellungsort)



Adresse

Ihr Bewerbungsunterlagen senden
Sie bitte an folgende Adresse:

Kurator
Falk Terrey
Neumarktgasse 14
01558 Großenhain

Handy: 0174/4006806
Email: post@pixley.de

Weitere Informationen finden Sie unter: www.erlebnisfest-grossenhain.de

Termine

26.03. 2012	Bewerbungsschluss (Poststempel)
05.04. 2012	Jurysitzung
06.04. 2012	Bekanntgabe der ausgewählten Künstler
26.04. 2012	Vor-Ort-Termin zur Koordination der Platzvergabe an die Teilnehmer
11. - 15.06. 2012	Arbeiten sind in einem sichtbaren Arbeitsprozess im Großenhainer Stadtpark zu realisieren
16. - 17.06. 2012	Ausstellungseröffnung „7. Erlebnisfest der Sinne“
16. - 20.07. 2012	Abbau der Arbeiten

*Die Verwendung des Wortes Künstler bezieht Personen beiderlei Geschlechts ein.